

Code	BA515
Modultyp	minor
Niveau	specialised
Kategorie	Wahl
ECTS-Credits	3
Modulleitung	Thiemo Legatis, MA Prof. Andreas Schauder Weitere Dozierende
E-Mail Telefon	andreas.schauder@fhnw.ch + 41 61 228 59 52
Methodik und Didaktik	Vortrag, Einführung, Expertinnen-/Expertengespräche, Besuch von Praxisorganisationen und Initiativen vor Ort
Leistungsnachweis	Aktive Teilnahme, Erstellung einer Kurzpräsentation
Empfehlung	BA105 Lebenslagen, soziale Probleme und Unterstützungssysteme BA271 Migration und Lebenslagen – VR Migration BA272 Migration und Rassismus – VR Migration
Voraussetzung	Ein Interesse an gesellschaftlichen, politischen Fragestellungen und an der Kultur und Geschichte Siziliens wird vorausgesetzt, Italienischkenntnisse werden nicht vorausgesetzt.
Literatur	Konkrete Literaturangaben und Literatur werden online zur Verfügung gestellt.
Bemerkung	Die Studierenden organisieren die An- und Abreise eigenständig und tragen die Kosten für Reise, Unterkunft, Transporte, Eintritte und Verpflegung selbst (ca. 600 bis 700 Franken). Die Unterkunft der Gruppe in Palermo wird von der Modulleitung organisiert.
Durchführung	Vorbereitungstreffen: Frühlingssemester 2023, Muttenz Durchführung der Studienreise: 04.09.2023–08.09.2023, Palermo Minimale Anzahl Studierende: 18 Maximale Anzahl Studierende: 25
Leitidee	Palermo, die Hauptstadt Siziliens, ist ein Schmelztiegel der Kulturen und steht sinnbildlich für die sozialen und strukturellen Probleme Italiens, aber auch für gelebte Solidarität und Toleranz gegenüber Kulturen, emanzipatorische Initiativen und historisch für Widerstand und ein starkes Autonomiebestreben. Nach wie vor ist das gesellschaftliche Leben in Palermo, wie in vielen Regionen Süditaliens, stark von der breiten Armut der Bevölkerung gezeichnet. Migrationsbewegungen und die soziale Problemlage der Bevölkerung stellen die Stadt vor grosse Herausforderungen. Die strukturellen Ursachen sind vielfältig. Doch Palermo ist auch ein Ort der Kreativität und der emanzipatorischen Politik. Dank erfolgreicher Bestrebungen von Anwältinnen und Anwälten,

Kunstschaffenden, der Zivilgesellschaft und durch die Politik blühte Palermo in den letzten Jahrzehnten auf. Die Mafia ist praktisch aus der Stadt verschwunden und durch aufwendige Sanierungsmassnahmen ist die Innenstadt heute für Einheimische wie Touristen beliebt. Ein Beispiel dafür ist das Gemeinschaftszentrum Molt Volti (viele Gesichter), das sich auf Basis einer privaten Initiative formiert hat und sich durch ein Restaurant finanziert, gemeinsam geführt von Einheimischen und Geflüchteten, mit einem ganz eigenen Mix aus afrikanischer und sizilianischer Küche. Im Centro finden ausserdem kleine NGOs in einem Co-Working-Space Platz, wie z.B. eine Anti-Mafia-NGO, ein Verein für senegalesische Kultur und eine der letzten NGOs, die noch Seenotrettung für Geflüchtete im südlichen Mittelmeer betreiben.

Wir machen uns während der Studienreise auf Spurensuche nach politischer und kollektiver Identität, nach konkreten Erfahrungen der Bevölkerung, nach Formen des Aufbruchs und gesellschaftlichen Transformationen. Das Molt Volti ist Ausgangspunkt für Erkundungen der Stadt, vor allem aber der Raum für Interaktion mit den Menschen vor Ort. Die Studierenden werden Teil des Gemeinschaftszentrums, wo Geflüchtete, Aktivistinnen und Aktivisten, Sozialarbeitende und Mitarbeitende der NGOs verkehren und erleben die Unterstützungsstrukturen im gelebten Alltag.

Neben sozial-historischen Führungen und kulturellen Aktivitäten werden Projekte gegen die Armut in den Quartieren vorgestellt. Es gibt eine Stadtführung von Migrantinnen und Migranten sowie Inputs von sozial engagierten Personen zur politischen, sozialen und historischen Situation in Sizilien und Italien. Der sozialarbeiterische Fokus liegt auf der Menschenrechtsarbeit und der Analyse des italienischen Sozialstaats – auch im Vergleich zur Situation in der Schweiz. Es werden Fragen nach der politischen Situation für Initiativen mit der neuen rechten politischen Mehrheit in Italien gestellt, der Rolle des Staates in Sizilien, den vorhandenen Strukturen der Mafia, den Auswirkungen der strukturellen Armut, Migrationsbewegungen und der Rolle der Sozialen Arbeit in den Institutionen und ausserhalb davon. Daneben soll aber auch das intensive kulturelle Leben in und um Palermo herum erlebbar gemacht werden. Expertinnen und Experten der Universität Palermo werden in den Fachdiskurs einbezogen.

Modulinhalte

Professionskompetenz

Fachwissen

Sozialwesen, Sozialstaat und Rechtswesen
Soziale Probleme und Lebenslagen

Selbstkompetenz

Fähigkeit zur selbstregulierten Wissenserweiterung

Semester	Ort	Tage
FS	Muttenz, Vorbereitungstreffen	Datum wird noch bekannt gegeben
FS	Palermo, Italien	04.09.2023–08.09.2023